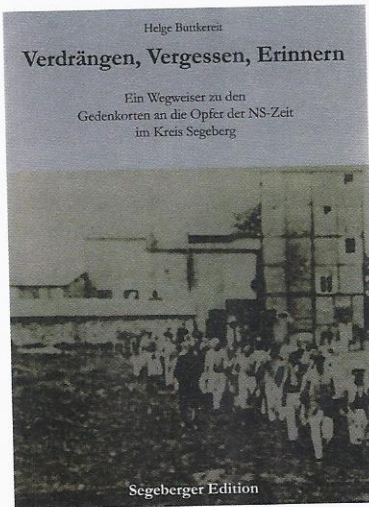


Helge Buttkerleit

Verdrängen, Vergessen, Erinnern

Ein Wegweiser zu den Gedenkorten an die Opfer
der NS-Zeit im Kreis Segeberg

151 Seiten mit vielen Fotos und Karten, DIN A5 gebunden
Segeberger Edition im Quasia Lesekries Verlag, Oliver Prien,
Postfach 1120, 24559 Kaltenkirchen ISBN 978-3-94457-062-4
Preis: 12,-€



Als dieses Buch im Januar bei mir auf dem Schreibtisch landete war meine erste Reaktion: Schon wieder ein Buch über NS-Opfer, Juden-Verfolgung, Holocaust - gibt es denn davon nicht schon genug? Dazu die nicht ansprechende triste Einbandfarbe mit einem unscharfen Foto, das überall aufgenommen worden sein kann und keinen Bezug herstellt. Aus Höflichkeit blätterte ich es durch: Langweiliges Einheits-Layout, viele zu kleine Bilder, viele phantasielos gestaltete reine Textseiten in einer Schriftgröße, die zum Lesen nicht animieren. Grund genug, es zur Seite zu schieben. Für diese Rezension musste ich es doch wieder zur Hand nehmen. Ich begann zu lesen,

war vom Inhalt, seiner Aufarbeitung und dem flotten Schreibstil überrascht – und der Nachmittag war vorbei.

In den 1980er Jahren begann zwar zögerlich die Aufarbeitung nicht nur der Geschichte des Nationalsozialismus, sondern auch der Geschichte der Opfer der NS-Zeit im Kreis Segeberg. Gerhard Hoch mit seinen Recherchen und Veröffentlichungen brachte Aufklärung und deckte viele der in dieser Zeit geschehenen Gräueltaten auf. Die ersten Gedenkorte wurden eingerichtet. Nach und nach kamen immer mehr in allen möglichen Formen an den verschiedenen Orten hinzu. Für eine Serie für das Hamburger Abendblatt im Jahre 2015 machte sich Helge Buttkerleit auf, die Gedenkorte im Kreis Segeberg aufzusuchen und vorzustellen. Diese Texte waren der Grundstock für diese Publikation. Die Texte wurden erweitert, umgearbeitet oder neu geschrieben. So trug er alle Gedenkorte und ihre Geschichten

des Kreises Segeberg zusammen. Der Autor berichtet von Grabsteinen für Zwangsarbeiter auf Friedhöfen, über Stolpersteine und verschiedene Gedenktafeln bis hin zu den Gedenkstätten für die drei Konzentrationslager, die es im Kreis Segeberg gab. Auf diese Weise ist eine Gedenkortsammlung für den ganzen Kreis Segeberg in Buchform entstanden. Karten und Fotos sind den Gedenkorten zugeordnet. Was aber hervorzuheben ist, ist der am Ende einer Gedenkortsbeschreibung angefügte Abschnitt „Zum Weiterlesen“. Hier gibt der Autor dem Leser gezielt Hinweise, was er über diesen Gedenkorten noch mehr erfahren kann. Aber damit nicht genug: der studierte Politikwissenschaftler und Journalist rundet seine Sammlung durch eine lesenswerte Einführung über den Aufstieg des Nationalsozialismus im Kreis Segeberg und dem Kapitel: Täter, Opfer, Widerstand ab. Doch diese Gedenkortsammlung wird erst durch das sechs-seitige sehr detaillierte Literaturverzeichnis zu einer wertvollen Quelle für jeden Heimatchronisten, der sich mit diesem Themenschwerpunkt oder der örtlichen NS-Zeit beschäftigt. Für mich eine empfehlenswerte Zusammenstellung, die jetzt in meinem Bücherbord in Sicht- und Griffweite steht.

Peter Zastrow